



**Dicht gedrängt** saßen die Besucher im Heimathaus Ankum, als Chorisma dort sein drittes Konzert gab. Foto: Burkhard Dräger

# Chorisma Gute-Laune-Pop kommt an in Ankum

**Heimathaus überfüllt: Nächstes Konzert im Hotel Schmidt?**

Von Burkhard Dräger

**ANKUM** Chorisma Gute-Laune-Pop kommt bestens an in Ankum: Im Heimathaus mussten Tische und die Treppe als Sitzgelegenheiten herhalten, da sonst nicht alle Platz gefunden hätten. Die Sänger enttäuschten ihre Zuhörer nicht.

Barbara Hackmann, im Heimatverein Ankum verantwortlich für das Musikprogramm, freut sich, dass der Chor bereits zum dritten Mal ein Gastspiel im Heimathaus gibt. Seit 2011 besteht er als eingetragener Verein mit immer etwa 25 Sängern. Sein Vorsitzender Wolfram Buchwald stellte den gemischten Chor aus Bersenbrück und Umgebung vor und führte durch das Programm.

Seit vier Jahren betreut Gülfidan Söylemez, von allen nur Gülfi genannt, den Chor. Sie begleitet den Chor am Klavier und hat das Repertoire modernisiert. Die temperamentvolle Chorleiterin wusste die Sänger zu animie-

ren, sanfte Töne gefühlvoll vorzutragen oder, kräftig und vor Freude überschäumend, aus sich herauszugehen, wenn es nötig war.

Mit einem fröhlichen „I'm so happy“ von Pharell Williams startete Chorisma sein Programm. Es ging weiter mit „I'll Be There“ von Jess Glynne, „Applaus Applaus“ von den Sportfreunden Stiller, „Umbrella“ von Rihanna, „Oh Happy Day“ aus Sister Act, „Stay“ von Rihanna. Dann stieg ein Chorquartett auf Julis „Fahrrad“. Mit „This Is me“ aus dem Film „The Greatest Showman“ ging der erste Teil des Konzerts zu Ende.

Nach der Pause ging es mit einem Medley von Coldplay aus den Songs „Something just like this“ und „Every teardrop is a waterfall“ weiter. Es folgten „Shallow“ aus dem Film „A Star Is Born“, „Fix You“ ebenfalls von Coldplay, „California Dreaming“ von den Mamas and the Papas sowie „Eight Days A Week“ von den Beatles.

Und dann trugen Andrea und Wolfram Buchwald mit der Ballade „Willst Du“ von der Band Schandmaul wohl einen der schönsten und poetischsten Heiratsanträge vor. Mit Queens „Don't Stop Me Now“ ging der Konzertabend zu Ende.

Doch der Applaus eines begeisterten Publikums wollte nicht enden, es forderte natürlich eine Zugabe. Mit dem „Shoop-Shoop-Song“ von Cher ließ der Chor das Konzert endgültig ausklingen. Nicht ohne dass Wolfram Buchwald betonte, wie viel Freude und Heiterkeit ihnen das Singen bedeutet, und dass sie das gern weitergeben möchten. Probesänger, besonders Männer, sind bei den Proben immer mittwochs in der von-Ravensberg-Schule gern gesehen.

Vielleicht, bedankte sich am Ende Barbara Hackmann, könne das nächste Ankumer Chorisma-Konzert ja im großen Saal des renovierten Hotels Schmidt stattfinden?